



Christuskirche Othmarschen

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Gäste,

Es ist geschafft! Ja wirklich, um die 12 Jahre Schule liegen hinter euch! Ist das bei euch schon so richtig angekommen? Und wie geht es euch mit dem Gedanken, dass nun euer Alltag, den ihr so viele Jahre gelebt habt, jetzt an ein Ende kommt?

Wahrscheinlich ist da die Freude, dass die Prüfungen ein Ende haben, das Lernen nun auch, zumindest vorerst. Ausschlafen steht jetzt auf dem Programm, feiern, von der Zukunft träumen, das ein oder andere Luftschloss bauen, das Leben und den Sommer genießen.

So viele gemeinsame Erlebnisse und Jahre verbinden euch miteinander, nicht alle waren schön, aber sicherlich hat jeder von euch noch mindestens eine Anekdote einer Klassenfahrt im Kopf, erinnert sich an das gemeinsame Lernen, die Freundschaften, die man gefunden hat. Die Lehrer und Lehrerinnen, die man mal mochte und mal eher nicht. Die ersten gemeinsamen Parties.

Und nun? Alles neu. Alles anders.

Die Gemeinschaft, die man kannte, die man mal mochte und mal nicht, sie wird sich nun beginnen aufzulösen und auf einmal stehen viele Fragen in den Raum:

Was fange ich mit meiner Zukunft an? Reicht meine Abinote für das Studium? Ist mein Plan wirklich der richtige Weg für mich? Was wird

aus meinen Freundschaften, wenn wir nun in verschiedenen Städten wohnen oder sogar über Länder oder Kontinente hinweg entfernt sein werden? Wird das unsere Freundschaft aushalten? Werde ich glücklich sein? Ich kann mir vorstellen, dass zumindest manche dieser Fragen euch gerade bewegen.

Euer Schulleben lang gab es so etwas wie einen roten Faden, der euch durch die Zeit begleitet hat. Dieser rote Faden, das war der Ort an dem eure Schule steht, eure Lehrer und Lehrerinnen, eure Eltern und Verwandte, eure Freunde.

Aber es gab da auch immer ein mehr, jemand der sich wie ein roter Faden durch euer Leben zieht, schon viel längere Zeit als eure Schulzeit gedauert hat. Es gibt einen, der immer bei dir ist und dich begleitet, der mit dir mitläuft wie ein roter Faden.

Manchmal hilft es in Situationen, die einen Neuanfang und damit auch einen Abschied bedeuten, - vielleicht auch Unsicherheit und Angst mit sich bringen, darauf zu vertrauen, dass es schon viele Menschen vor euch und vor uns gab, denen es auch so ging.

Menschen haben bereits vor über 2200 Jahren solche Erfahrungen gemacht und aufgeschrieben, was Ihnen Mut, Kraft und Hoffnung geschenkt hat. Was das war?

Der Blick zurück, der Blick nach vorn und dabei die Gewissheit, egal was ich tue, egal ob ich damit Erfolg haben werde oder nicht, ich bin nicht

allein auf meinem Weg. Auch wenn ich heute nicht weiß, wie die nächsten Monate werden, ich kann mich darauf verlassen, dass einer bei mir ist, der schon immer bei mir war und der mich nicht fallen lässt.



Christuskirche Othmarschen

Ihr habt manche dieser Sätze heute schon gehört, in Psalm 139 haben wir sie gemeinsam gesprochen. Da hörte es sich so an:

Einer ist vertraut mit all meinen Wegen...

Von fern erkennst du meine Gedanken...

Du erforscht mich, du kennst mich...

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da

Du hast mich gebildet im Mutterleibe

alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war

Diese Sätze sind immer wieder von Menschen gesprochen oder gesungen worden. Heute wurden sie für euch gesprochen.

Ich wünsche Euch Mut, Kraft, Hoffnung und Liebe in allen Dingen, die ihr tun werdet. Zieht in die weite Welt hinaus oder bleibt im schönen Hamburg, werdet Managerinnen oder Altenpfleger. Schaut genau hin, ob man in dieser sich immer schneller drehenden Welt auch immer schneller werden muss oder ob man nicht manchmal auch die Handbremse ziehen kann, um sich mal wieder darüber bewusst zu werden, was im Leben für euch zählt.

In all den Dingen, die vor euch liegen werdet ihr nicht allein sein, die Menschen, die euch lieben werden euch begleiten und auch Gott ist bei euch. Er begleitet euch schon euer ganzes Leben.

Und das bedeutet etwas Wunderbares: Ihr müsst nicht alles allein schaffen, ihr seid nicht allein für euer Leben verantwortlich, dafür ob alles immer gelingt oder vielleicht auch mal etwas so richtig schief geht. Ihr müsst nicht immer perfekt sein, ihr dürft Fehler machen, die sind nämlich enorm wichtig und ihr könnt immer sicher sein: Ihr seid geliebt so wie ihr seid, mit euren Hoffnungen und Ängsten, euren Talenten und Macken, einfach so wie seid, seid ihr genau richtig. Dieser rote Faden wird nicht reißen, mag sich noch so viel verändern.

Es ist geschafft! Ja wirklich, mehr oder weniger 12 Jahre Schule liegen hinter euch! Ob es nun schon so richtig angekommen ist oder nicht, ich wünsche von Herzen Gottes Segen für euer Leben und viel Freude an den Dingen, die nun auf euch warten.

Amen.

Susann Kropf